

## Fakten & Zahlen: IKT in Österreich

Österreich ist im Bereich IKT innerhalb Europas ein gefragter Innovationsstandort, die IKT-Forschung bildet in Österreich einen der wichtigsten Forschungsbereiche. So wurde etwa Near Field Communication (NFC) mit maßgeblicher österreichischer Beteiligung entwickelt. Stärkefelder bilden auch die Bereiche Halbleiter, Smart Cards/Near Field Systeme, RFID und IT-Security. Mit Silicon Austria entsteht derzeit ein Forschungszentrum für Mikroelektronik auf Weltniveau.

Weltkonzerne wie Infineon setzen auf den Standort Österreich. Mit speziellen Förderprogrammen, etwa „IKT der Zukunft“, wird die Forschung weiter vorangetrieben. Wien ist mittlerweile ein internationaler Hotspot für Chatbots, die Plattform Blockchain Austria setzt sich für die Weiterentwicklung der Blockchain-Technologie ein.

### IKT in Zahlen:

- 24.000 aktive Unternehmen
- rd. 290.000 Mitarbeiter in der IKT-Wirtschaft
- Produktionswert rd. 36,6 Mrd. EUR
- Rd. 6,4% der österreichischen Wertschöpfung
- Rd. 6,6% der Beschäftigten in Österreich (direkt/indirekt/induziert, FEEI 2014)
- Exporte rund 13 Mrd. EUR
- F&E Investitionen rd. 4,6 Mrd. EUR (FFG/Statistik Austria/UBIT, 2014)

Österreich bietet ein dichtes Netz an Clustern und Kompetenzzentren aus unterschiedlichen Bereichen, die den Schulterschluss zwischen Wissenschaft und Wirtschaft fördern.

### Cluster, Netzwerke und Kompetenzzentren

- Oberösterreich: IT-Cluster, Mechatronik Cluster
- Steiermark: RFID-Hotspot Steiermark
- Tirol: Cluster Mechatronik Tirol, Cluster Informationstechnologie Tirol
- NÖ: Technopol Wr. Neustadt, Mechatronik Cluster

### IKT Schwerpunktthemen:

- Halbleiter
- Embedded Systems (Real-time Systems)
- Mikro- und Nanoelektronik
- Leistungselektronik
- Smart Cards/RFID/NFC
- IT-Security/Kryptographie
- Visual Computing
- Artificial Intelligence (AI)
- Robotics

### Exzellente Fachkräfte, praxisnahe Forschung

Um Innovationen marktreif zu machen, braucht es Top-Forschende, aber auch hochqualifizierte Fachleute für die praxisnahe Umsetzung. Beides bietet der IKT-Standort Österreich. Anwendungsorientierte Ausbildung hat hier Tradition – wie in den zahlreichen Höheren Technischen Lehranstalten (HTL), Schulen mit praxisbezogener technischer Ausbildung. Für einen großen Pool an Informatik-Experten sorgen auch

exzellente universitäre Ausbildungsstätten und Forschungsinstitutionen der Technischen Universitäten Wien und Graz, der Universität Innsbruck und der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz, sowie der FH Campus Wien, die Fachhochschule Technikum Wien, Österreichs größte rein technische Fachhochschule, oder die Fachhochschule Joanneum.

IKT-Forschung wird in Österreich auf hohem Niveau betrieben. Ob in COMET-Zentren (Competence Centers for Excellent Technologies), die die Kooperation zwischen Industrie und Wissenschaft stärken, oder auf universitärer sowie außeruniversitärer Ebene. So nimmt etwa das Software

Competence Center Hagenberg (SCCH) eine Vorreiterrolle bei softwarebezogenen technologischen Forschungs- und Entwicklungstrends ein. Mit der Carinthian Tech Research ist im Süden Österreichs ein Kompetenzzentrum für intelligente Sensorik beheimatet. Auch bei Visual Computing ist Österreich dank des Zentrums für Virtual Reality und Visualisierung (VRVis) Top-Standort.

### Lebendige Startup-Szene

Ob Inkubatoren, Förderungen oder Europas größte Startup-Show, das Pioneers Festival – alles ist in Österreich auf eine lebendige Startup-Kultur ausgelegt. Mit der Ansiedlung von weXelerate und Talent Garden, zwei großen europäischen Startup-Hubs, wird der Standort noch attraktiver für IKT-Gründer.

#### IKT-Startups (Auswahl)

- **Cortical.io** auf Natural Language Processing (NLP) aufbauende Software für Dokumente
- **Dynamic Perspective** unbemannte Kamerahelikopter und Kamerastabilisierungssysteme
- **runtastic** Soft- und Hardwareprodukte im Bereich Fitness (adidas)
- **Indoo.rs** mobile Indoor Positioning- und Navigationslösungen innerhalb von Gebäuden
- **Nuki** intelligente elektronische Türschlösser mittels Smartphone
- **SES-imagotag** führend bei Electronic Shelf Lösungen
- **iTranslate** führende Übersetzer-App
- **Wikitude** Augmented Reality Pionier
- **Authentic Vision** Unterscheidung von Fälschungen und Originalprodukten

### Hochspezialisierte Zulieferindustrie

Die enge Verknüpfung einer hochspezialisierten Zulieferindustrie, die Wissen über komplexe Systeme mit dem Spezialwissen zu Halbleiterchips und IKT verbindet, ist Basis für Österreichs Erfolg. 8 der 10 größten Mobilfunkhersteller werden von österreichischen Firmen beliefert.

#### Unternehmen mit IKT-Schwerpunkt (Auswahl)

- **TTTech** weltweiter Technologieführer im Bereich robuste Vernetzung und Sicherheitssteuerungen. Strategische Partnerschaft mit Samsung für sicheres autonome Fahren sowie Joint Venture mit der SAIC Motor Corporation für ein intelligentes Steuerungssystem
- **AVL List** weltweit größtes unabhängiges Unternehmen für die Entwicklung, Simulation und Testsysteme von Antriebssystemen
- **Siemens** eines der führenden Technologieunternehmen Österreichs, forscht u.a. in den Bereichen hochintegrierte Elektronik, Hochfrequenz- und Antennentechnik, Datenanalyse und System- und Softwarearchitektur
- **ams** in Österreich gegründeter multinationaler Spezialist für Sensoren und Chips
- **LAM Research** einer der führenden Hersteller und Anbieter von verfahrenstechnischen Geräten und Anlagen für die Halbleiterindustrie, Hauptsitz in den USA, Forschung in Österreich
- **Infineon Technologies Austria** weltweit führender Halbleiterhersteller, eines der forschungsstärksten Unternehmen Österreichs, bündelt als einziger Standort neben Deutschland die Kompetenzen für Forschung & Entwicklung
- **NXP Semiconductors Austria** Kompetenzzentrum für sichere kontaktlose elektronische Identifikationssysteme des niederländischen Mikroelektronik-Konzerns
- **Atos IT Solutions and Services** Kompetenzzentrum für Industrie 4.0 des französischen IT-Dienstleisters in Wien
- **Frequentis** österreichisches High-Tech-Unternehmen, entwickelt und vertreibt Kommunikations- und Informationssysteme für sicherheitskritische Lösungen für Leitzentralen